



The

Theaterfrühling 2016 · Programm für Kindergarten und Primarschule

Stadt Winterthur



aterfrühling 16

Anmeldungen ab sofort unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch

Der Vorstellungsbuchung ist kostenlos.

Kontakt / Information:
Annette Rommel
Leonhardsstapelberg 2, 4051 Basel
theaterprojekte.rommel@gmail.com
Tel: 079 333 28 49

*Foto Deckblatt:
Ausschnitt aus Produktionsfoto von
Die Saga von der Teufelsbrücke, Compagnie du bouc, Lausanne*

Theater ist ein Ereignis, für viel zu viele Kinder ein seltenes. Doch der neue Theaterfrühling steht vor der Tür und bietet auch in diesem Jahr ein ausgesuchtes Programm für Kindergarten und Primarschule. Die Stadt Winterthur macht weiterhin den kostenlosen Besuch von Theaterproduktionen für Schulen möglich und bietet so dem jungen Publikum, unabhängig von Herkunft und Elternhaus, Theatererfahrungen an.

Die Offenheit und Begeisterungsfähigkeit der jungen ZuschauerInnen ermöglichen besondere künstlerische Ausdrucksformen, von denen der Theaterfrühling Zeugnis abgibt: Für das Kindergartenpublikum wird in der Wasserperformance «Primo» mit diesem einzigartigen Element gespielt und in «Schreimutter» ein ungewöhnliches Objektschauspiel inszeniert. «Sieben Geisslein» werden zeitgenössisch mit Stabpuppen in Szene gesetzt und in «Was macht das Rot am Donnerstag» wird bildende Kunst mit Schauspiel verbunden.

Doch auch für die Primarschulen ist die Auswahl vielfältig. Zwei Musiktheater – die veritable Kinderoper «Reise nach Tripiti» und «Die Sage von der Teufelsbrücke» – verbinden zeitgenössische Komposition mit Geschichten und lassen Schauspiel und Musik live erleben. Ausser der «Teufelsbrücke» nimmt das Stück «Wilhelm Kasperli Tell» und die Geschichte vom Preisstier «Nandi» die Auseinandersetzung mit Innerschweizer Geschichte(n) auf. Neben diesen Erzählungen handelt «Wie die Deine so die Meine» von der Reise einer Familie über verschiedene Kontinente bis in die Schweiz, erforscht «blue for boys and pink for girls» mit Tanz und Bewegung Jungen- und Mädchenbilder und feiert «Der Sprachabschneider» die Magie von Fantasie und Worten.

All diese Geschichten sind nur live zu haben, sind Erlebnisse. Gönnen Sie sich und Ihrer Klasse einen Ausflug in die Theaterwelt. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Annette Rommel

Theaterfrühling 2016

Februar/März	Seite	März	Seite	März/April	Seite	April/Mai	Seite
Di 23. Februar bis Fr 26. Februar luki*ju Nandi Alte Kaserne Kulturzentrum 8 bis 12 Jahre 55 Min.	6	Di 8. März bis Do 10. März DALANG Puppencompany Wie die Deine so die Meine Theater am Gleis 9 bis 12 Jahre 65 Min.	12	Di 29. März bis Fr 1. April Thalias Kompagnons Was macht das Rot am Donnerstag? Theater im Waaghaus Kindergarten 40 Min.	18	Mi 13. April bis Fr 15. April Gustavs Schwestern Wilhelm Kasperli Tell Theater im Waaghaus 8 bis 12 Jahre 50 Min.	24
Mi 2. März bis Fr 4. März Alfredo Zinola, Felipe González Primo Alte Kaserne Kulturzentrum Kindergarten 40 Min.	8	Di 15. März und Mi 16. März Tanzcompagnie Tabea Martin blue for boys and pink for girls Theater am Gleis 7 bis 12 Jahre 60 Min.	14	Di 5. April bis Do 7. April Compagnie du bouc Die Sage von der Teufelsbrücke Theater am Gleis 8 bis 12 Jahre 60 Min.	20	Di 10. Mai bis Do 12. Mai Figurentheater eigentlich Sieben Geisslein (... und der Wolf) Theater im Waaghaus Kindergarten 45 Min.	26
Do 3. März Theater Winterthur, Musikkollegium Winterthur Reise nach Tripiti Theater Winterthur 7 bis 12 Jahre 100 Min. inkl. Pause	10	Di 22. März bis Mi 30. März Theater Winterthur, Theater Kanton Zürich Der Sprachabschneider Theater Winterthur 9 bis 12 Jahre 60 Min.	16	Di 5. April und Mi 6. April Theater Marabu Schreimutter Theater Winterthur Kindergarten 40 Min.	22		

Nandi

Ein stierisch starkes Stück von Lisa Bachmann
luki*ju theater luzern

Der junge Stier Nandi, Siegerprämie bei einem Schwingfest, verletzt seinen neuen Besitzer. Damit ist sein Schicksal besiegelt: Er soll geschlachtet werden. Doch dann gelingt ihm eine spektakuläre Flucht und er versetzt eine ganze Region in Aufregung. Gierig auf sensationelle Stories, versucht eine Radiojournalistin Nandi aufzuspüren. Doch ihr zwölfjähriger Sohn steht auf der Seite des Stiers und möchte nicht, dass Nandi gefunden wird. Er soll vor dem Schlachter bewahrt werden.

Mit wenig Requisiten, unbändiger Spielfreude, Musik und Rap erzählt «Nandi» auf aktuelle Weise eine typisch Innerschweizer Geschichte, der es weder an Spannung noch Komik fehlt. Als szenische Reportage inszeniert, werden auch Fragen zum nachhaltigen Umgang mit Natur und Tieren sinnlich und emotional auf die Bühne gebracht.

Alte Kaserne Kulturzentrum
Technikumstrasse 8, Winterthur

Dienstag 23. Februar, 10 Uhr und 14 Uhr
Mittwoch 24. Februar, 10 Uhr
Donnerstag 25. Februar, 10 Uhr und 14 Uhr
Freitag 26. Februar, 10 Uhr

8 bis 12 Jahre
55 Minuten, Schweizerdeutsch

Regie: Adrian Meyer
Schauspiel: Lisa Bachmann, Thomy Truttmann
Bühne und Kostüm: Bernadette Meier
Musik: Ben Jeger
www.luki-ju.ch

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch



Primo

Eine ungewöhnliche (Unter)Wasserperformance
Alfredo Zinola, Felipe González, Köln

Ein grosses Plastikschwimmbecken mit durchsichtigen Wänden ist der Bühnenraum dieser ganz besonderen Produktion. Begleitet von Musik, Licht und schwimmenden Spielsachen, bewegen sich Alfredo Zinola und Felipe González in dieser geheimnisvollen Welt über und unter der Wasseroberfläche, verwandeln sich in fremdartige Wesen, spielen mit dem nassen Element. Die Kinder sitzen um das Becken und tauchen ein in dieses einzigartige Universum, das ihre eigenen Erfahrungen mit Wasser, Schweben oder Gleiten zum Klingen bringt und ihre Wahrnehmung auf ungewöhnliche Weise herausfordert.

«Primo» ist ein ganz besonderes Beispiel für neue Theaterwelten für die ganz jungen ZuschauerInnen. Angesiedelt zwischen Bewegung/Tanz, Performance und Objekttheater setzten die beiden Künstler die ZuschauerInnen in einen theatralisch lustvollen Bezug zum nassen Element. Sie ergründen das Verhältnis von Bewegung und Wasser und sorgen für starke optische Eindrücke: Grössen verändern sich, Füsse werden kleiner, wenn sie aus dem Wasser ragen, Körper spiegeln sich und verschwinden, Alles fliesst. Ein ungewöhnliches Erlebnis für Gross und Klein.

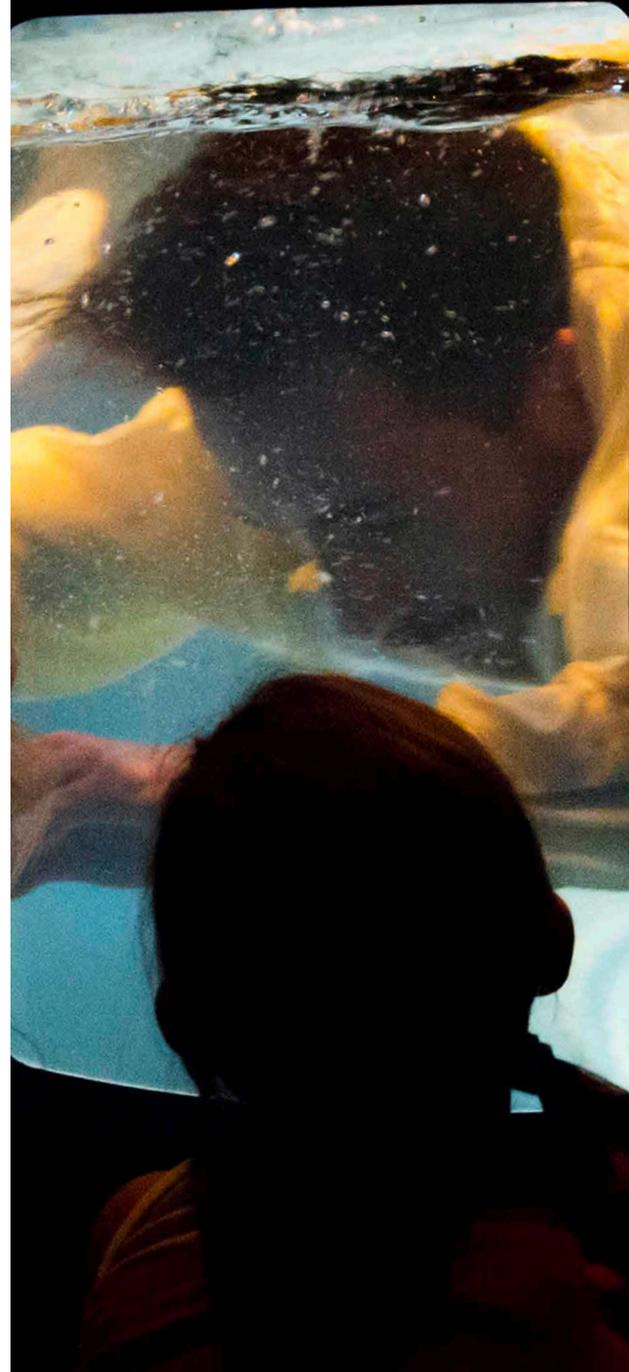
Alte Kaserne Kulturzentrum
Technikumstrasse 8, Winterthur

Mittwoch 2. März, 9 Uhr und 10.30 Uhr
Donnerstag 3. März, 9 Uhr und 10.30 Uhr
Freitag 4. März, 9 Uhr und 10.30 Uhr

Kindergarten
40 Minuten, ohne Sprache

Idee und Spiel: Alfredo Zinola, Felipe González
Musik: Colorist
Licht: Marek Lamprecht
www.primounderwater.wordpress.com

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch



Reise nach Tripiti

Nach einem Bilderbuch von H.U. Steger
Theater Winterthur und Musikkollegium Winterthur

Der ramponierte Teddybär Theo landet auf der Müllkippe. Um sich Mut anzusingen, brummt er ein Lied: «Reise nach Tripiti» Das hört Kaspar, ein kaputtes Holzpferd, ebenfalls entsorgt auf der Müllkippe. Und er entschliesst sich sofort, seinem neuen Freund Theo nach Tripiti zu folgen. Theo bringt es nicht übers Herz, Kaspar zu enttäuschen und so machen sie sich auf den Weg, nur weg von der Müllkippe. Unterwegs schliessen sich ihnen viele ausgemusterte Spielsachen an, sie bestehen zusammen manches Abenteuer. Mit Mut, Hilfsbereitschaft und Ideen machen sie ihre Handicaps wett. Doch wird es Theo, Anführer wider Willen, gelingen, sie wirklich in ein neues Leben zu führen?

Das wunderbare Reisebilderbuch von 1967 kommt mit dieser Produktion erstmals als Oper in grosser Besetzung auf die Bühne und bietet den Primarschulen einen ganz ungewöhnlichen und seltenen Musiktheatergenuss. Eine Familienoper auf höchstem Niveau, koproduziert vom Musikkollegium Winterthur und dem Theater Winterthur.

Theater Winterthur
Theaterstrasse 6, Winterthur

Donnerstag 3. März, 14 Uhr

7 bis 12 Jahre
100 Minuten inkl. Pause, Hochdeutsch

Libretto: Pamela Dürr
Komposition: Fabian Künzli
Musikalische Leitung: Marc Kissoczy
Regie: Nina Russi
Bühne: Ralph Zeger
Kostüme: Marianna Helen Meyer
www.theaterwinterthur.ch

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch



Wie die Deine so die Meine

Ein theatrales Roadmovie
DALANG Puppencompany, Zürich

Vivi León ist auf Reisen. Schon ihre Vorfahren waren es in Südamerika und sie ist es auch. Sie überquert den Ozean und geht durch Wüsten. Sie trifft auf unterschiedliche Menschen und auf Grenzen aller Art, geografische, kulturelle und sprachliche. Begleitet wird Vivi von ihren Puppen, ihren Liedern und der Frage: Wenn man so lange unterwegs ist, wann weiss man dann, wo man hingehört?

Mit Zeichentricksequenzen, gekanntem Kartontheater und hinreissendem Puppeneinsatz erzählt die Schauspielerin Frida León Beraud von der Suche nach einem Platz in dieser Welt, geografisch und emotional. Den Stoff dafür findet sie in ihrer eigenen Biografie und Familiengeschichte. Dabei wird deutlich, dass diese Frage nach dem richtigen Ort zum Leben sich für alle stellt, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen möchten: Unseren Platz müssen wir selbst suchen.

Theater am Gleis,
Untere Vogelsangstrasse 3, Winterthur

Dienstag 8. März, 10 Uhr und 14 Uhr
Mittwoch 9. März, 10 Uhr
Donnerstag 10. März, 10 Uhr und 14 Uhr

9 bis 12 Jahre
65 Minuten, Hochdeutsch, wenig spanisch

Idee, Spiel, Text: Frida León Beraud
Regie: Francisco Lumermann
Dramaturgie: Trix Bühler
Musik: Simon Ho
Video: Pablo Rodriguez Pandolfi
www.dalang.ch

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch



blue for boys and pink for girls

Tanzcompagnie Tabea Martin

Ist pink wirklich nur für Mädchen und blau nur für Jungen? Dürfen wirklich nur Mädchen schreien und Jungen nicht? Wer kann besser auf Bäume klettern, Mädchen oder Jungen? Wieviel Mut braucht es, das zu machen, worauf man Lust hat? Drehen wir das Ganze mal um! Setzen wir keine Grenzen! Was geschieht dann?

Auf lustvolle Weise setzt sich die Tanzcompagnie von Tabea Martin mit Mädchen und Jungenbildern auseinander, welche Bewegungen passen zu wem, woran erkennt man Jungen und Mädchen? Die zwei Tänzerinnen und zwei Tänzer spielen mit dem Körper, mit Gegenständen und Kleidungsstücken, brechen Eindeutigkeiten auf und variieren Vertrautes. Und eröffnen so einen Raum, in dem die Farben nicht zugewiesen sondern ausgewählt werden, pink, blau und mehr.

Theater am Gleis,
Untere Vogelsangstrasse 3, Winterthur

Dienstag 15. März, 10 Uhr
Mittwoch 16. März, 10 Uhr

7 bis 12 Jahre
60 Minuten, wenig Sprache

Choreografie: Tabea Martin
Dramaturgie: Irina Müller
Bühne: Doris Schmidt
Tanz: Carl Staaf, Maria de Duenas Lopez,
Miguel do Vale, Melanie Wirz
Kostüme: Mirjam Egli
www.tabeamartin.ch

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch



Der Sprachabschneider

Von Hans Joachim Schädlich
Theater Winterthur und Theater Kanton Zürich

Theater Winterthur,
Theaterstrasse 6, Winterthur

Paula ist eine Träumerin. Sie liebt Trampolinspringen, den Zirkus und kann stundenlang den Wolken nachschauen. Alles besser als Hausaufgaben. Und so ist sie auch sofort bereit, als ein merkwürdiger Herr Vielolog ihr die Schulaufgaben abnehmen möchte. Es kümmert sie nicht, dass sie im Gegenzug Präpositionen und bestimmte Artikel aus ihrem Wortschatz streichen und dem wortesammelnden Vielolog zur Verfügung stellen muss. Doch als der Vielolog immer mehr lästige Aufgaben übernimmt und Paulas Wortschatz weiter schrumpft, fängt sie an zu begreifen, dass sie sich auf einen schlechten Handel eingelassen hat. Zusammen mit ihrem besten Freund Bruno fordert sie den Vielolog zum Rededuell auf...

In dieser anarchisch-fantastischen Geschichte wird mit viel Humor und Sprachwitz um die Magie der Worte und Fantasie gerungen. Ein Ohren- und Augenschmaus mit wortakrobatischen Höhenflügen und wunderbaren Schauspielern.

Dienstag 22. März, 10 Uhr und 14 Uhr
Mittwoch 23. März, 10 Uhr
Dienstag 29. März, 10 Uhr
Mittwoch 30. März, 10 Uhr

9 bis 12 Jahre
60 Minuten, Hochdeutsch

Regie: Brigitta Soraperra
Schauspiel: Gerrit Frers, Jonas Rüegg, Juli Sewing
Bühne und Kostüme: Nicole Henning
Musik: Mario Marchisella
www.theaterwinterthur.ch

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch



Was macht das Rot am Donnerstag

Thalias Kompagnons, Nürnberg

Heute sind keine Puppen auf der Bühne, sondern es wird gemalt. Die Farben sind die Hauptpersonen, gestartet wird mit einem kleinen roten Fleck. Und mit einer Frage: Was macht das Rot am Donnerstag?

Der Figurenspieler und bildende Künstler Joachim Torbahn erzählt eine farbenfrohe Geschichte, fast ohne Worte, live gemalt zu Musik von Maurice Ravel und Claude Debussy. Auf der grossen durchsichtigen Leinwand entstehen prächtige Farbkompositionen. Immer wieder kommt es zu überraschenden Wendungen, tauchen Räume und Orte auf, deren Ordnung verändert wird; neue Geschichten erzählen sich fast von selbst. Die gelungene Synthese von Bildender Kunst und Theater weckt die Imaginationskraft des jungen Publikums und nimmt es mit auf eine Phantasiereise durch die Welt der Farben.

Theater im Waaghaus,
Marktgasse 25, Winterthur

Dienstag 29. März, 10 Uhr und 14 Uhr
Mittwoch 30. März, 10 Uhr
Donnerstag 31. März, 10 Uhr und 14 Uhr
Freitag 1. April, 10 Uhr

Kindergarten
40 Minuten, Hochdeutsch

Idee und Spiel: Joachim Torbahn
Regie: Ruta Platais
www.thalias-kompagnons.de

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch



Die Sage von der Teufelsbrücke

Ein Musiktheater
Compagnie du bouc, Lausanne

Die wilde Schöllenschlucht ist einfach zu tief. Nur mit Hilfe des Teufels gelingt es den Urnern, eine Brücke über die Reuss zu bauen. Doch das hat seinen Preis: Der Teufel verlangt die Seele des ersten, der die Brücke überquert. So schicken die schlaun Urner einen Geissbock. Doch das lässt der Teufel nicht auf sich sitzen. Er versucht, die Brücke mit einem Stein wieder zu zerstören. Gelingt es ihm?

Die berühmte Schweizer Sage von der Teufelsbrücke wird in diesem grossartigen Musiktheater mit Worten, Schauspiel und Tönen erzählt. Die eigens für die Geschichte geschaffene zeitgenössische Komposition besticht mit ungewohnten Klängen und Melodien, die neben dem Schauspiel eine eigene Dimension eröffnet und so Raum gibt für die Vorstellungskraft des Publikums. Musiker und Schauspieler sind fein aufeinander abgestimmt und finden für diese alte Geschichte eine faszinierend gegenwärtige Form.

Theater am Gleis,
Untere Vogelsangstrasse 3, Winterthur

Dienstag 5. April, 10 Uhr und 14 Uhr
Mittwoch 6. April, 10 Uhr
Donnerstag 7. April, 10 Uhr und 14 Uhr

8 bis 12 Jahre
60 Minuten, Schweizerdeutsch (Urner Dialekt)

Konzept: Julien Mégroz, Cyrill Greter, Benno Muheim
Regie/Text: Benno Muheim
Spiel: Constance Jaermann (Präpariertes Klavier und Stimme), Cyrill Greter (Bratsche), Julien Mégroz (Percussion), Matteo Schenardi (Schauspiel)
Komposition: Julien Mégroz, Cyrill Greter
Ausstattung: Bernadette Meier
www.compagniedubouc.ch

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch



Schreimutter

Nach dem Bilderbuch von Jutta Bauer
Theater Marabu, Bonn

«Heute Morgen hat meine Mutter so geschrien, dass ich auseinandergeflogen bin», sagt der kleine Pinguin. Der Kopf fliegt ins Weltall, sein Körper ins Meer, die Flügel verschwinden im Dschungel, der Schnabel in den Bergen. Nur die Füße sind übrig geblieben und suchen jetzt die Einzelteile. Auf ihrer Reise durch die Welt erleben die Körperteile fantastische Abenteuer, immer beschützt durch eine behutsame Hand, die hilft, wenn es brenzlig wird. «Entschuldigung» sagt die Schreimutter.

In der kleinen und gleichzeitig grossen Geschichte - 2001 mit dem deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet - performen drei Akteure mit Hilfe von Licht- und Schattenspielen, von Geräuschen und Musik. Es entsteht ein poetisches und visuelles Objekttheater, in dem die ganze Welt Platz hat.

Theater Winterthur,
Theaterstrasse 6, Winterthur

Dienstag 5. April, 10 Uhr und 14 Uhr
Mittwoch 6. April, 10 Uhr

Kindergarten
40 Minuten, Hochdeutsch

Konzept und Bühne: Ensemble
Performance: Tina Jücker, Bene Neustein,
Claus Overcamp
Trickfilm/Künstlerische Mitarbeit: Norman Grotegut
www.theater-marabu.de

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch



Wilhelm Kasperli Tell

Ein Heldenstück
Gustavs Schwestern, Zürich

Kasperli hat keine Lust mehr auf Kasperlitheater. Er will keine Sprüche mehr klopfen oder Krokodile fangen. Eine Schweizer Heldengeschichte muss her. Bevor die Puppenspielerinnen eingreifen können, schnappt er sich die Rolle von Tells Sohn Walter und stellt die Geschichte gehörig auf den Kopf. Und schon bald stehen Tell und Kasperli auf dem Dorfplatz von Altdorf ihrem Erzfeind Gessler gegenüber.

Mit viel Witz und Charme, grandiosen Puppen und einer vergnüglichen Auseinandersetzung mit dem Kasperlitheater erzählen Gustavs Schwestern die alte Geschichte von Wilhelm Tell neu. Dabei werden auch immer wieder Fragen an diesen Schweizer Gründungsmythos gestellt: Was ist wahr, was ist Sage, seit wann gibt es die Schweiz eigentlich? Zeitgenössisches Kasperlitheater vom Feinsten.

Theater im Waaghaus,
Marktgasse 25, Winterthur

Mittwoch 13. April, 9 Uhr und 10.30 Uhr
Donnerstag 14. April, 9 Uhr und 10.30 Uhr
Freitag 15. April, 9 Uhr und 10.30 Uhr

8 bis 12 Jahre
50 Minuten, Schweizerdeutsch

Idee/Spiel/Ausstattung: Sibylle Grüter, Jacqueline Surer
Regie: Frauke Jacobi
Dramaturgische Beratung: Priska Praxmarer
Bühnenbau: Peter Affentranger
Kostüme: Maja Roncoroni
www.gustavsschwestern.ch

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch



Sieben Geisslein (... und der Wolf)

Ein Geschwisterabenteurer
Figurentheater eigentlich, Frankfurt

Vicky, das kleinste der sieben Geisslein, ist mittlerweile gross und erinnert sich an das gefährlichste Abenteuer ihrer Kindheit: Als die Mutter weg war, kam der hungrige Wolf, überlistete alle Geschwister – auch die grossen – und trotz guter Verstecke wurden sie gefunden und aufgefressen. Nur Vicky im Uhrenkasten blieb unentdeckt. Doch als die Mutter nach Hause kommt, weiss sie Rat und nimmt die Rettung in Angriff. Der gemeine Bösewicht ersäuft zum Schluss im Brunnen.

Die Figurenspielerin Birte Hebold verwandelt als Erzählerin Vicky dieses klassische Märchen in eine gegenwärtige Geschichte. Sechs wunderbare Geisslein mit ganz eigenen, heutigen Charakteren leben als winzige Stabpuppen in einem kleinen Kofferhaus. Und auch der Wolf bekommt sein zeitgenössisches Fett weg. Gekonnt fordert Hebold das Märchenwissen des jungen Publikums für den Ablauf der Geschichte ein und macht sie zu Beteiligten.

Theater im Waaghaus,
Marktgasse 25, Winterthur

Dienstag 10. Mai, 9 Uhr und 10.30 Uhr
Mittwoch 11. Mai, 9 Uhr und 10.30 Uhr
Donnerstag 12. Mai, 9 Uhr und 10.30 Uhr

Kindergarten

45 Minuten, Hochdeutsch

Regie: Susanne Olbrich
Spiel, Puppenbau, Ausstattung: Birte Hebold
Bühnenbau: Natalia Haagen
www.figurentheater-eigentlich.de

Anmeldung unter

www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch

Wir empfehlen im Zusammenhang mit dem Theaterbesuch den theaterpädagogischen Workshop für Kindergarten zum Thema Märchen und Theater. Informationen und Anmeldung unter www.theaterpaedagogik.winterthur.ch



Kontakt:

Theaterfrühling

Annette Rommel

Leonhardsstapelberg 2, 4051 Basel

theaterprojekte.rommel@gmail.com

Tel: 079 333 28 49